

Abbauprodukte von Chlorothalonil im Trinkwasser

Am 12. Dezember 2019 hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) den Widerruf der Bewilligung für den Wirkstoff Chlorothalonil veröffentlicht. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, dass das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) aufgrund der neuen Einstufung von Chlorothalonil als «wahrscheinlich krebserregend» **alle Grundwassermetaboliten** als relevant bewertet.

Erste provisorische Messungen des Interkantonalen Labors weisen darauf hin, dass auch im Trinkwasser unserer Gemeinden Neunkirch und Gächlingen mit Überschreitungen dieser Abbauprodukte (Metaboliten) zu rechnen ist.

Gemäss Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen besteht keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung und das Trinkwasser kann auch weiterhin konsumiert werden.

Das Interkantonale Labor hat die Verantwortlichen der Gemeinden auf den 18. Februar 2020 eingeladen, um die Situation zu erörtern und das weitere Vorgehen zu besprechen. Der Zweckverband möchte die Bevölkerung im Detail über das Thema informieren, wenn die konkreten Messdaten vorliegen und das weitere Vorgehen geklärt ist.